

IN KÜRZE

Klinga und Lok
Leipzig kooperieren

Klinga-Ammelhain. Was 2019 mit einem Showtraining der Trainer des 1. FC Lok Leipzig auf dem Sportplatz des SV Klinga-Ammelhain an der Autobahn A14 begann, wurde kürzlich zu einer engen Kooperation im Nachwuchsbereich ausgeweitet. Als eines der obersten Ziele der Zusammenarbeit gilt die Einführung des Lok-Ausbildungsleitfadens in das Training der Kleinfeldmannschaften des SV Klinga-Ammelhain. In diesem Sinne werden die Trainingseinheiten zwischen den Übungsleitern und einem vom FCL gestellten Kooperationspaten abgestimmt, reflektiert und optimiert. *mtz*

Historischer
Abbruch
im Fokus

Aktuelle Handballpost ab sofort erhältlich

Döbeln. So eine Handball-Saison gab es noch nie. Corona-Lockdown, Saisonabbruch und Quotienten-Meister allerorten. Kaum ein Bereich des täglichen Lebens blieb von den Auswirkungen der Pandemie verschont in den vergangenen Monaten. Das spiegelt sich natürlich auch in der Handballpost wider – dem Magazin für Fans und Vereine aus Sachsen des Handball-Verbandes Sachsen (HVS).

Für 2,95 Euro ist die Sommerausgabe seit Freitag, den 19. Juni, überall im Handel zu haben. Die zweite Ausgabe des Jahres wirft auf 28 Seiten einen Blick auf die Wertung in allen Altersklassen nach dem historischen Abbruch. Wer kann sich alles Sachsemeister nennen?



Die neue Handballpost wirft bereits ihre Schatten voraus.

FOTO: MARIJAN MURAT/DPA

Außerdem würdigt die Handballpost die Mannschaft des SC DHfK Leipzig, der sich mit zahlreichen Projekten gegen die Krise stemmt. Und findet darüber hinaus wieder Platz für Porträts und Geschichten aus dem sächsischen Handball-Leben. Einfach die Abo-Hotline 0800 2181020 (kostenfreie Servicenummer) wählen oder das Bestellformular www.handballpost.de/abo nutzen – oder halten Sie Ausschau nach der Handballpost im Zeitungsstand. Viel Spaß beim Durchblättern und Lesen. *tbo*

Geborgte Spikes
bringen kein Glück

Im Archiv der Leichtathletik geblättert:
Spitze Dornen sorgen für einen sicheren Abdruck



Drei Paar Spikes: das Modell für den Langstreckenlauf, eins für den Sprint, dazu umgebaute Spikes und die Wechseldornen.

FOTO: FRANK THOMAS

Von Frank Thomas

Döbeln. Viele Läufer in den Siebziger und Achtziger Jahren nutzten das Frühjahr und den Herbst, um bei Crossläufen zu starten. Auf Naturboden mit Anstiegen und Gefälle kam es schnell vor, dass man wegrutschte. In der DDR produzierte der Betrieb Germina allerlei Sportausrüstungen, darunter auch Spikes für Läufer. Bis 1980 gab es diese Laufschuhe nur mit flacher, glatter Sohle mit vier Dornen, diese konnte man mit einem Spezialschlüssel austauschen.

Die Dornen waren nur beidseitig abgeflacht und sehr schnell rund, der Montageschlüssel rutschte darüber. Die Schraubdornen gab es in verschiedenen Längen, so in 5 Millimetern für die Bahn, dann 7 und 11 mm, aber auch in 17 mm Länge für sehr matschige und anspruchsvolle Cross-Strecken.

Probleme mit langen Dornen

Mit langen Dornen kann man auch ganz schnell Probleme bei der Überquerung einer Holzbrücke bekommen. Für die Tartanbahn sind mittlerweile 6 Millimeter lange Dornen vorgeschrieben. Empfehlenswert für Wettkämpfer: Reservedornen in verschiedenen Längen, Schlüssel für den Wechsel, eine Kombizange und eine kleine Bürste, um die Spikes nach einem Rennen sofort zu reinigen. Spikes müssen hauteng sitzen, so ist es von Vorteil ohne Socken in diesen Schuhen zu laufen.

Nachteil war vor Jahrzehnten, dass der Durchschnittsläufer von der Kreis-, Kinder- und Jugendspar-

takiade bis zum Werktagen nur „Einheits-Spikes“ zu kaufen bekam – diese waren vorwiegend für den Sprint geeignet. Die Außenhaut war aus Kunstleder oder Stoff mit zwei Doppelstreifen wie bei den Zeha-Sportschuhen verziert.

Langstreckenläufer bekamen nicht selten Achillessehnenbeschwerden nach langen Distanzrennen. Im Spätsommer 1980 war es dann soweit, in der DDR hatte man Spikes aus Wildleder mit sieben Gewinden für Schraubdornen auf den Markt gebracht. Vorn links zur Schuhmitte drei Dornen, in der Mitte ein Blindorn (ohne Spitze nur flach eingeschraubt), dieser konnte aber auch durch einen vollwertigen Dornen ausgetauscht werden, vorn rechts ebenfalls drei Dorne.

Sogar die Dornen hatte man umgearbeitet, ein Sechskantschlüssel mit Plastikgriff machte den „Nagelwechsel“ kinderleicht. Auch die Sohle im vorderen Teil hatte man verändert, aus Plastik eingegossene Querriefen und spitze Plastekronen sorgten zusätzlich für einen sicheren Abdruck im Sprint oder bei den Mittel- und Langstreckenläufen. Was man nicht bedacht hatte: die Tüten mit Wechseldornen waren nur auf die bisherigen Spikes mit je vier „Nägeln“ pro Schuh ausgelegt.

Die Kameradschaft der Athleten vor dem Start wurde groß geschrieben. So war es keine Seltenheit, wenn einer seine Spikes für den Wettkampf im Umkleieraum vorbereitete und ein „Nagel“ fehlte, dass dieser einen von seinem Gegner erhielt. Viele Läufer rüsteten sofort auf diesen neuartigen Schuh

um. Leistungssportler, die Diplomaten im Trainingsanzug, die auf langen Distanzen Wettkämpfe bestritten, hatten noch bessere Spikes aus DDR-Produktion. Hier war in den zwei hinteren Dritteln der Schuhsohle ein Dämpfungkeil eingearbeitet. Ein 10.000-Meter-Lauf auf der Bahn oder Crosslauf über 12 Kilometer machte richtig Spaß. Fußschmerzen hatte man in der Regel nach so einem Läufchen nicht mehr.

Kurzzeitig konnte man in den Sportwarengeschäften, auch als SPOWA bezeichnet, Spikes aus polnischer Produktion kaufen. Das waren sehr leichte und weiche grüne Wildlederschuhe, aber auch nur für den Sprint geeignet.

Stolpernder Direktor

Bei einem Betriebsportfest der Werktagen aller Betriebe eines Kreises hatte sich ein Produktionsdirektor die hübschen, grünen, polnischen Spikes seines Sohnes für den 100-Meter-Sprint ausgeliehen. Diese Schuhe brachten ihm aber kein Glück. Kurz nach dem Start stolperte der Direktor, knutschte die Aschebahn und das Gekicher unter den Zuschauern auf der Tribüne war groß – auch das Laufen in Spikes will gelernt sein. Es gab Leistungssportler, die die DDR bei Länderkämpfen vertraten, unerfahren waren und bei Flugreisen ihre Spikes, Wechseldornen, Dornenschlüssel und zur Sicherheit eine Kombizange ins Handgepäck gelegt hatten. Prompt gab es Probleme bei der Sicherheitskontrolle auf dem Flugplatz. Im westlichen Ausland wurden schon Anfang der Achtziger Jahre Spikes

produziert, die eine noch höhere Griffigkeit hatten. Im vorderen Bereich waren an den Außenseiten des Laufschuhs sogenannte „Krokodilzähne“ angehängt. Auch hier versuchten einige Sportfreunde ihre Kumpels abzuzocken und forderten hohe Preise für die Spikes aus der BRD. Einige von den Leuten mit Wucherpreisen brauchten oftmals ein Jahr und länger, um ihre Ware an den Mann zu bringen.

Ab 1990 waren Spikes verschiedener Hersteller auch für ambitionierte Läufer unserer Region beschaffbar. Auf eines sei unbedingt hingewiesen, die Verletzungsgefahr beim Lauf in Spikes ist sehr hoch. So kann es passieren, dass einem im Gerangel nach dem Start der Hintermann in die Schuhe tritt, die Kappe heruntergetreten ist und man aus dem Schuh rausrutscht, zu allem Unglück den Laufschuh verliert. Im Fernsehen ist so etwas oft bei hochkarätigen Bahnwettkämpfen zu sehen. Noch schlimmer ist es, wenn man die Dornen des hinteren Laufenden in der Hacke spürt. Als der Autor einige Fotos von den Spikes aus DDR-Produktion machen wollte, staunte er nicht schlecht. Ein Paar dieser Muckschuhe mit Nägeln waren wohl nach dem letzten Wettkampf nicht gereinigt worden. Schnell schlug er die Schuhe zusammen, jahrzehntelang getrockneter Schlamm platze ab – doch was war das? Der volkseigene Leim, mit denen die Schraubgewinde eingeklebt wurden, war ausgetrocknet. Gewinde mit Dornen fielen raus. So ist das, wenn man seine Sportausrüstung nicht pflegt...

SPORTSTATISTIK

FUSSBALL

Kreispokal A-Junioren
SG Ostrau-Mügeln – SG Dürrweitzschen/Mutzschen/Hohnstädt II 3:1 (0:1). Tore: 0:1 Jonathan Conrad (39.), 1:1 Lukas Löbner (70. Strafstöß), 2:1 Toni Vogt (84.), 3:1 Justian Pascal Jahn (88.). Schiedsrichter: Alexander Haupt-Ritter, Zuschauer: 0.
Spielgemeinschaft Ostrau/Mügeln: Paul Großmann, Lukas Walla, Nils Lehner, Sebastian Poser, Nick Michalzik, Lucas Gasch, Max Günther, Toni Vogt, Tim Böhnke, Lukas Perle, Lukas Löbner. **Spielgemeinschaft Dürrweitzschen/Mutzschen/Hohnstädt II:** Florian Wohlbe, Marius Duille, Nic Siewert, Benjamin Wunderlich, Tom Sittner, Lukas Schulze, Jonathan Conrad, Florian Zieger, Tom Richter, Dominik Stein, Max Tomm.

Kreispokal B-Junioren
SG Regis-Breitungen/Serbitz-Thräna/Neukieritzsch – SG Colditz/Sermuth/Großbothen 6:3 (3:0). Tore: 1:0 Tobias Heller (5.), 2:0 John Rößner (13.), 3:0 Jonas Reichardt (34.), 3:1 Tim Reising (43. Strafstöß), 3:2 Marcus Döbold (63.), 3:3 Niklas Jenner (66.), 4:3 John Rößner (71.), 5:3 Moritz Schiebel (72.), 6:3 Lukas Gollmer (75.). Schiedsrichter: Toni Röder, Zuschauer: 0. SG Regis-Breitungen/Serbitz-Thräna/Neukieritzsch: Julian Döhler, Max Boden (77. Pascal Hellriegel), Clemens Eckner, John Rößner (80. Philipp Wagner), Moritz Schiebel, Niklas Kloß, Jonas Reichardt, Tobias Heller, Domenic Heinicke (57. Lukas Gollmer), Leon Frommhold (79. Florian Robert Grabitz), Janes Gaedke. Trainer: Martin Pohlers. SG Colditz/Sermuth/Großbothen: Jean Pascal Franz, Laurenz Görner (41. Lamhard Hofmann), Pedro Rezende Sawin, Niklas Jenner (76. Robin Heue), Niklas Beier, Roman Dietsch, Hannes Heyde, Marcus Döbold, Leon Pascal Richter, Tim Reißig, Janek Beyer. Trainer: Thomas Müller.

Kreispokal C-Junioren
Bornaer SV – SG Serbitz-Thräna/Borna II 9:0. Tore: 1:0, 2:0 Till Fiedler (3., 19.), 3:0 keine Auskunft (19.), 4:0, 5:0 Emma Cheyenne Müller (24., 32.), 6:0 Maxim Pinder (40.), 7:0 Emma Cheyenne Müller (45.), 8:0 Lenhart Gröbner (61.), 9:0 k. A. (68.). Schiedsrichter: Florian Thomas, Zuschauer: 0.

REITEN

Turnier in Hohburg

Reiter vom PSV Leisnig:
Ellen und Michael Kölz
Springprüfung Kl. S*:
5. Michael Kölz mit Ninjo
Springprüfung Kl. M:
1. Michael Kölz mit Ninjo
5. Ellen Kölz mit Cosido
6. Michael Kölz mit Lot of Scope
Punktespringprüfung Kl. M*:
5. Michael Kölz mit Shyra Cortonia
Springprüfung Kl. L: 5. Ellen Kölz mit Stella
Springprüfung Kl. L:
2. Ellen Kölz mit Stella
4. Michael Kölz mit Carry Gold
10. Michael Kölz mit Kara Ben Nemsi
Springprüfung Kl. A**:
7. Lydia Wüstner mit Kasimir
9. Sarah Träger mit Cassanova
Springprüfung Kl. A**:
2. Ellen Kölz mit Aubrey

Naunhofer
holen
Futsal-Titel

Naunhof. Die Ü40-Fußballer des SV Naunhof haben den Landesmeistertitel im Futsal geholt. Der Gegner im Auftaktspiel war SG Annaberg/Buchholz. Nach zwölf Minuten stand es 0:0. Das zweite Spiel gewann man mit 5:0 gegen Germania Chemnitz. Danach wurde der Vorjahresmeister BC Radebeul im besten Turnierspiel mit 3:2 bezwungen und das letzte Spiel gegen Freital/Heinsberg wurde noch mit 2:0 souverän siegreich gestaltet. So stand der Sieger nach zehn sehr fairen und auch gutklassigen Spielen fest.

Der SV Naunhof wurde somit Futsal-Meister des SFV in der Ü40 – übrigens der erste Titel für eine Mannschaft auf dem heimischen Verband. Ein wunderschöner Erfolg für alle Beteiligten. Als bester Spieler und Torschütze wurde Holm Beyer auch noch ins Allstar-Team gewählt. *mtz*

ANZEIGE

Ausgebremst

Regionale Rennsport-Freaks müssen weiter darben

Döbeln/Lunzenau. Die regionalen Fans des Motorrad- und Automobilsports hatten sich besonders auf den aktuellen Monat gefreut, wo sie vom 4. bis 7. Juni bei der German Speedweek in der Motorsportarena Oschersleben, am 13./14. Juni beim Thüringer Motorsport-Meeting (TMM) auf dem Schleizer Dreieck, vom 19. bis 21. Juni beim Motorrad-Grand-Prix auf dem Sachsenring und am kommenden Wochenende beim Ziegenrücken Bergrennen voll auf ihre Rennsport-Kosten gekommen wären. Leider wurden alle diese Juni-Rennen wegen der Corona-Pandemie abgesagt oder auf unbestimmte Zeit verschoben. Besonders schmerzlich sind die Streichungen der German Speedweek und des Sachsenring-Grand-Prix für den

Mittelsachsen Freddie Heinrich, wollte der Lunzenauer doch bei diesen zwei Gelegenheiten für das Cal-

lenberger Team Prüstel-GP am Northern Talent Cup (NTC) teilnehmen. *stf*



Freddie Heinrich gehen einige Rennen durch die Lappen. FOTO: STEFAN FRIEBEL

STELLENMARKT	BEKANNTSCHAFTS-ANZEIGEN	IMMOBILIENMARKT
MINI- UND NEBENJOBS	SIE SUCHT IHN	IMMOBILIENKAUFGESUCHE
Mitarbeiter(-in) EDV-Kenntnisse (Basis). Sie brauchen: PC, Drucker, Kamera. Ohne spezielle Erfahrung. Ideal geeignet für: die Hausfrauen, Studenten, Rentner-für alle, die 2-3 Stunden freie Zeit(täglich) haben oder in Vollzeit arbeiten wollen. office@montag-bis.com 1823331_001120	Hübsche 49jährige Rubensfrau 1,65m, humorvoll, spontan, warmherzig, unternehmungslustig sucht passenden Deckel44-55 J., ehrlich, gepflegt, für ernsthafte Beziehung. ☎ 017 82 12 19 39 1827901_001120	HÄUSER Junge Familie (Arzt und Musikerin) mit kleiner Tochter sucht Haus mit Garten. Gute Anbindung an Augustusplatz wäre erwünscht. ☎ (01 74) 7 32 60 91
STELLENGESUCHE	ER SUCHT SIE	GÄRTEN / WOCHENENDHÄUSER
MINI- UND NEBENJOBS	Suche hübsche Camperin , die mit Herz und Seele dabei ist - im Alter von ca. 50-60 J., für eine liebevolle und harmonische Beziehung. B.m.B. - Idyllisches u. romantisches Seegrundstück vorhanden. Zuschr. an LVZ, 04088 Leipzig ☎ AZ 182 482	Super Wochenendgutstück im Vogtland , Auerbach, 1600 m², ruhige Lage, Wald und Wiese, mit Pool zu verkaufen. ☎ 017 14 52 32 62
VERANSTALTUNGEN	KONTAKTBÖRSE / EROTIK	KRAFTFAHRZEUGMARKT
Musiker gestaltet Ihre Feierlichkeit! ☎ (0175) 1501314	Seniorensexx privt 0162-465 36 89	Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen ☎ (0 39 44) 3 61 60 www.wm-aw.de. Sucho OLTIMER DREIAD GOLIATH F200 Bremsen o. H.-Achse, Tel. 03765 13505